



Titelbild: bsd studio - shutterstock.com - 1648723888

Text: Mag. Christian Dillinger

Jahrelang haben wir gebrütet und über ein noch ungelegtes Ei philosophiert. Vorgeschwebt ist uns eine neue Identität, ein abgesichertes Arbeitsfeld für KinesiologInnen, ein gesicherter Status in der österreichischen Gesundheitslandschaft inklusive einer **neuen Berufsbezeichnung** innerhalb dieser.

Ein Blick über unsere westliche Staatsgrenze, in die Schweiz, hat uns gezeigt, dass das möglich ist und auch bei uns einfach möglich sein muss. Strukturen zu schaffen, die das gesamte Arbeitsfeld der Energetik neu aufstellen: Dort gibt es seit Jahren den Komplementärtherapeuten bzw. die Komplementärtherapeutin. Das haben wir uns zum Vorbild genommen, unsere Ausrichtung in der Diskussion, um ein gesamtösterreichisches Berufsbild anzudenken.

DIE VORGESCHICHTE

Per Volksentscheid hat man in der Schweiz vor Jahren den Komplementärtherapeuten aus der Taufe gehoben, um die Gesundheitslandschaft **mit** komplementärmedizinischen Aspekten zu erweitern.

Zum einen haben dadurch die komplementären und alternativen Therapiemethoden den Stellenwert bekommen, den sie verdienen. Die Qualität dieser Methoden und deren Wirksamkeit zum Wohle der Schweizer Bevölkerung ist damit salonfähig geworden.

Zum anderen ist die öffentliche Finanzierung gewährleistet - ein Modell, das gut aufgestellt ist und, wie es aus der Entfernung aussieht, auch funktioniert.

Daher haben wir mit den Gründervätern und -müttern in der Schweiz Kontakt aufgenommen und intensive Gespräche geführt. Um nicht den Fehler zu begehen, dieses Schweizer Modell auf Österreich zu linear umzulegen, gab es auch ausgiebige Gespräche mit Begründern des österreichischen Musiktherapeuten.

Unsere konkrete Fragestellung war: Wie können wir es anstellen, dass wir in der Zukunft einen Österreichischen Komplementärtherapeuten mit den oben erwähnten Zielen haben können?

Es war uns - einer kleinen Gruppe, bestehend aus Energetikern und Energetikerverbänden mehrerer Bereiche (z.B. ÖBK, Aromatherapie VAGA, Blütenberatung, Yoga Vereinen, Cranio Austria, Feldenkrais, ...) wichtig, ein zukunftsträchtiges Dach für ein gemeinsames Vorgehen zu schaffen. In einem ersten Treffen im Jahr 2018 entwarfen wir das Konzept eines österreichischen Dachverbandes für Komplementärtherapie. Denn es war da schon klar, dass wir erst einen Dachverband benötigen, dessen Mitglieder ausschließlich die verschiedenen Mitgliedsverbände sind, ehe es auch einen Komplementärtherapeuten als Person geben kann.

Weitere Schritte folgten, wie die Erstellung von Qualitätskriterien, die beispielsweise Ausbildungsstandards darstellen, um den Gleichklang zwischen den einzelnen interessierten Berufsgruppen zu definieren und herzustellen.

Gleichzeitig wurden Statuten des neuen Verbandes entworfen und beschlossen und alle erforderlichen Vereinsstrukturen zur Gründung erstellt.

DIE GEGENWART

Im Mai 2022 war es dann so weit: Der **Dachverband Komplementäre Therapien und Methoden Austria** - kurz KT Austria - wurde in einer Gründungssitzung beschlossen und durch den Nichtuntersagungsbescheid ins Leben gerufen - es gibt uns! Und der ÖBK ist Gründungsmitglied!

Und was uns alle noch mehr freut: Renate Jantschitsch, ÖBK-Vorstandsmitglied, wurde als Vertreterin des ÖBK als Schriftführerin in den Vorstand von KT Austria gewählt. Der Vorstand besteht derzeit aus drei

Mitgliedern unter der Führung von Inge Schmuck von Cranio Austria, der Kassierin Mag. Jasmin Mirfakhrai von Rolfing® Österreich und eben unserer Renate Jantschitsch vom ÖBK.

Zu den Gründungsmitgliedsverbänden zählen: Cranio Austria - Dachverband für Craniosacrale Körperarbeit, Feldenkrais® Österreich, Rolfing® Strukturelle Integration Österreich, BYA - Yoga Austria, VAGA - Vereinigung für Aromapflege und gewerbliche Aromapraktiker/-innen und der ÖBK. Mittlerweile haben bereits andere Verbände ihr großes Interesse an der Mitarbeit bekundet.

Derzeit ist schon eine Homepage online, weitere Themen werden bearbeitet, insbesondere die Frage: Welche fachliche Qualifikation benötigt es, dass man den Titel „Komplementärtherapeut“ führen darf?

... Wohin noch mag mein Weg mich führen? Närrisch ist er, dieser Weg, er geht in Schleifen, er geht vielleicht im Kreise. Mag er gehen, wie er will, ich will ihn gehen ...

(Aus: Hermann Hesse, Siddharta)

Es ist uns bewusst: Bis zum offiziellen, im Gesundheitssystem anerkannten Titel Komplementärtherapeut Österreich ist es wohl noch ein weiter Weg ... aber der weite Weg, den wir bis jetzt schon zurückgelegt haben, hat sich ausgezahlt ... und weitere Wegstücke werden folgen.

www.kt-austria.at
info@kt-austria.at



Mag. Christian Dillinger
 Gründungsmitglied von KT-Austria, langjähriger ÖBK-Vorstandsvorsitzender, Obmann Stv. der WKO Steiermark - Fachgruppe Persönliche Dienstleister
 Laimburggasse 3/2, 8010 Graz
info@movinginstitut.at
www.movinginstitut.at